

Saale-Beitung.

Dreizehntägiger Jahrgang

Anzeigen

werden die Spalten... werden die Spalten... werden die Spalten...

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... einmonatlich 1 M., einsechsmo...

Nr. 466.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 4. Oktober

1899.

Bestellungen

auf die Saale-Beitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten...

Zunfünftliches Geplänkel.

Wenn die Männer der preussischen Regierung der Ansicht gewesen sein sollten, die ostpreussischen Agrarwirthe...

Die Voraussetzung, dass die Konserwativen eine Verbesserung der Verordnungen für unangenehm halten, trifft nicht zu.

Wer inessen innerlich der Regierung die Hauptschuld an der Mangelregelung der landwirthschaftlichen Verwaltungsarbeiten trägt...

Es muß nachdrücklich hervorzuheben werden, daß es sich nicht um ein großes Geschäft handelt, sondern um die positive Mittheilung eines Mannes, der unterrichtet sein mußte.

Indivig Knauz.

Zum 70. Geburtstag des Meisters. (5. Oktober.) Von Oskar Wiener-Weng. Vom Meister Knauz will ich erzählen, von dem deutschen Meister Knauz, dessen viele Künstlerleben eben wiederholt von...

Herr v. Lucanus war mit dem Kaiser von Schweden aus nach Rominten gefahren. Wenn er jetzt wirklich aus den ostpreussischen Wäldern des Falls Jögel wegen zu Herrn v. Miquel geflohen...

Der Groß der konserwativen Agrarwirthe würde dadurch allerdings noch gesteigert werden. Aber daß selbst dieser Fall einen offenen Bruch der Junter mit der Regierung herbeiführen sollte, ist kaum anzunehmen.

Was wird nicht aus dem ganzen Affäre, aus der großen Intrigue herankommen? Wenn die Regierung sich nicht dazu anstellt, gehörig mit den Juntern abzurufen und ein reinigendes Donnerwetter in die junterlichen Quartiere zu lassen...

Also: Die Herren Junter werden trotz ihrer jetzt so energiegelichen Sprache gegen die Regierung zur rechten Zeit den richtigen Sinnlich schon wieder zu finden wissen.

„Momentphotographie“ vom Zitzackurke.

Das Bestreben der Konserwativen, dem Centrum ein Intriguebild zuzuschicken, hat die Mienen des Centrum sehr verschönert. Sie beschuldigen wiederholt die Konserwativen des Intriguenens und des politischen Falschspiels...

dieser alte Maler in den noch ungleichen Zeichnungen des kleinen Knauz den werden Künstler und machte es sich zur Aufgabe, dieses Talent der Welt zu erhalten. Dem Wylter Knauz war es in seiner beispielhaft praktischen Lebensanschauung durchaus nicht erwünscht, daß sich der Sohn eines Vertriebenen, dessen Verbrechen und Ziele dem nichternen Vater einfach unsahbar waren.

In Düsseldorf arbeitete er in den Jahren 45-52 im Atelier des Historienmalers Karl Sohn und später beim berühmten — aber pedantischen Wilhelm von Schadow; letzterem gelang es, den ihm wegen seines nichts weniger als frommenhellen Sinnes, jungen Künstler von der Akademie zu vertreiben.

blott, die „Köln. Volkstg.“, giebt bei dieser Gelegenheit folgende nicht uninteressante „Momentphotographie“ vom Zitzackurke:

Wenn nächstens die Wohnung ausgeleert werden sollte, die Reichstagsgebäude von 1899, fiele eine Intrigue des Centrum gewesen zu dem Zwecke, das Centrum zu zerbrechen, so werden wir uns darüber nicht wundern.

Im Aufschluß hieran meint das rheinische Centrumblatt durchaus nicht unrichtig, es sei wahrnehmlich, daß Herr v. Miquel sich noch eine Weile befehlen werde, lange jedoch nicht.

Die Agrarier und die Handelsverträge.

Mit einer Beharrlichkeit und Ausdauer, die die Bevölkerung des zu erreichenden Ziels klar erkennen läßt, laute die Agrarier Sturm gegen die Handelsverträge...

Diefe und ähnliche Prophezeien, die seit Jahren das ständige Repertoire der agrarischen Vortragsreden bilden, vermögen dem umfänglichen Urtheilenden nur ein mittelgroßes Rädelchen zu entlocken, wenn er mit diesen tendenziös gefärbten, düsteren Bildern die wahre Wirklichkeit vergleicht.

Zwee dieser sich in gewissen Zeiträumen wiederholenden Uebungen ist natürlich die „berühmte“ Rede vom „die Interessen der Landwirtschaft (lies: Großgrundbesitzer), die mit dem Markt überschwerteten, so muß man den heutigen Anforderungen von Kunst und Kunstgefühl bespötteln.

In seinen ersten Bildern, u. a. „Bauerntanz“ (1860), „der Spieler“ (1861), „Leibensdägnigheit im Walde“ und „Zabnamtliche“ (beide 1892), macht sich der Einfluss Düsseldorf's sehr bemerkbar und die harte Färbung unweckernd geltend.

Zu voller Würdigung gelangte Meister Knauz erst, als er den Pariser Salon mit seinen Bildern „Morgen nach einem Landstreich“ besuchte. Obwohl schon vorher allgemein in Deutschland beliebt, zählte man ihn von jetzt ab zu den internationalen Größen.

Nach der Rückkehr aus Italien entstanden die beiden Hauptwerke seines Pariser Aufenthalts — die goldene Hochzeit 1898 und „die Taufe“ 1899 — das Jahr darauf verließ er Paris. Nach einem vorübergehenden Aufenthalt in seiner Vaterstadt überließ er sich dem Berlin. Hier vollendete er das bereits zu Paris begonnene, populär gewordene Gemälde „der Tischenspieler aus dem Lande.“

[Abgebildet verboten.]







# Gebr. Kroppenstädt,

Möbel-Fabrik und Magazin,

Halle a. S., Große Märkerstraße 4.

**Erstes Special-Magazin für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen**

von 300, 400, 600, 800, 1000, 1500 Mark und mehr in nur bester tadelloser Waare unter Garantie.

**Grosses Lager bürgerlicher Zimmer-Einrichtungen:**

Anerkannt denkbar beste und solide Bedienung.

Die besten Beweise für reelle gute Lieferungen in Ausstattungsgegenständen bezeugt das Vertrauen, welches uns seitens des Publikums in jährlich steigendem Maße entgegengebracht wird.

Die Grösartigkeit der Auswahl, die Gediegenheit unserer Fabrikate, sowie die so oft und reichhaltig ausgestatteten Schaufenster-Ausstellungen nur sehr preiswerter und geschmackvoller Einrichtungen haben wir ganz besonders hervorzuheben.

Die in unseren allbekanntlich best erleuchteten Schaufenstern ausgestellten abgedungen Zimmer-Einrichtungen, ein gutes Wohnzimmer, ein feiner Salon, ein nobles Schlafzimmer, sehr geschmackvoll und billig, erwarten alleseitig viel Interesse und können wir den Brautleuten zc. eine Besichtigung derselben nur sehr empfehlen.

Die Vorteile betrefend Solidität und Billigkeit unserer Möbel sollte jeder wahrnehmen und sich durch persönliche Besichtigung unserer Musterzimmer-Ausstellung davon überzeugen.

Eigene Fabrikation. Billige Preise. Transport frei.

**Zum Umzug!**



**Hercoles Leiter!**  
Abnehmbar!  
Charakteristisches System.  
Maßstab 140.  
Reisenschrank 1600.  
Aufwandschiffe 3000.  
Küchenschrank, Treppenscheitel, 4-stufig, fein lackirt, 800.  
Gustav Rensch, Poststrasse 9/10.  
Fernsprecher 1147.

**HOPFNER & PIEPERHOFF**  
Poststrasse 19  
empfehlen sich zur Anfertigung vornehmer Photographien.  
Civile Preise.  
Fernsprecher 341.

**Direkt von Aachen!**  
Weltberühmt durch seine guten Zucker, verleihe ich zu anerkannt überlegener Preise **Verzeu-Auzug** und **Valcoit** Hölze von den einladendsten bis zu den höchsten in tadelloser reeller Bessere Mutter zu Diensten. 3 Meter schöner Gebot zu einem Anzuge für 10 Mt. Keine Damentische. Heutige Farben.  
Peter Ortmanns Tuchversand, Aachen Nr. 36.

**Wänsfedern 60 Pa.**  
neue (aus Woll) zu Woll-Charakteristisches System, so wie sie von der Welt sind, falls freies, handliche Wänsfedern Woll 3 Mt. Schöne Wänsfedern 3/4 2/2 2/2 2/2, raffine Wänsfedern 3/4 2/2 2/2 2/2, schöne neue Wänsfedern 3/4 2/2 2/2 2/2 (von letzteren beiden Gatten 3 bis 4 Pfund zum großen Übermaß vollständig) verfertigt geg. Rohbaum (mit unter 10 Mark)  
O. Gustav Lustig, Berlin S., Prenzlauer 46. Besondere wird nicht besondert. Viele Wänsfedernfabriken, Zeichen u. Preis, gut, Maßstab, ex. Linnens gefärbt.

**Violinen,**  
alte u. neue, Bogen u. Saiten, d. Ve. Handbühne, deutsche u. römische Saiten empfiehlt zu billigen Preisen  
E. Wolf, Döblichstraße 10, p.  
Reparaturen werden sorgfältig bei toller Preisstellung ausgeführt

**Zahn-Ersatz, Zahn-Operationen.**  
Ermler, Gr. Ulrichstr. 32.

**„Edelweiss“**  
Dampfwäscherei und Plättanstalt,  
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.  
Abholung, sowie Zusendung geschieht durch eigenes Geheum und kostenfrei.  
Man verlange Preis-Verzeichnis.

**Paedagogium**  
zu Bad Sachsa am Süharz, staatlich anerkanntes Realgymnasium.  
Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. 1899: Ostern 15, Michaelis 13 Abiturienten. Prospekte kostenfrei durch die Direction.

Im Hause Mars la Tour. **Friedrich Arnold,** Gr. Ulrichstr. 10. Fernspr. 315.  
Inhaber: Adolph & Hermann Heller,  
**Tapeten**  
empfehlen in allen Preislagen.  
Portieren und Möbelstoffe.  
Teppiche vom Stück abgerollt. Läuferstoffe, Cocos-, Wachs- und Ledertuche.  
Linoleum,  
einfarbig, bedruckt und durchgemischt, von den deutschen Linoleum-Werken Dania in Delmenhorst, ältestes und bestes Fabrikat bei billigem Preise.

**H. Meissner Dombau-Geld-Lotterie**  
Ziehung 20.-26. Oktober 1899.  
ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000 etc.  
Sa. 13,160 Gewinne = M. 375,000. Alles baar ohne Abzug.  
Loose incl. Reichstempel nur 3 Mark, Porto und Liste 30 Pf. (einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt  
Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin S., Sebastianstr. 77.  
Gegründet 1868, seit 1870 ununterbrochen in demselben Hause.

Der Verkauf der fast ganz neuen Wohnungseinrichtung findet Donnerstag Vormittag 10 Uhr im Weissen Ross, Geiststrasse 5, ganz bestimmt statt.  
Dietze, Gerichtsvollzieher.

En gros. En detail.  
**Düten**  
in 5 Bld-Bindung zum Centnerpreis, **Cigarrenbentel** in allen Größen.  
imit. Pergamentpapier nach Gewicht oder in Bogen, echt Pergamentpapier von Meter und Bogen, **Butterbrotpapier** in Rollen, sowie in Bogen.  
**Albin Hentze,** 24 Saengerstr. 24.

**Senden u. Blousen,** selbstgearbeitet, in Barwert, Leinen, Taubind, von 1 Mt. an.  
**Normal-Leibwäsche,** Schürzen in großer Auswahl billig.  
Alb. Hammer, Geißstr. 52.

**Schießflinten** in ar. Kadonni Gr. Märkerstr. 23.  
Eine bedeutende Cigarrenfabrik beschäftigt tüchtige Schreiberhülsmaschinen circa 500 Mille  
Ihre sehr schönen Fabrikate zum Verkaufsbetriebe zu verkaufen.  
Die Cigarren besitzen aus dem überreichen Tabak und sind in der Breite von 22-30 Mill. Probierprobe unter Nachzahlung. Offerten bis 1786 N. an die Grueb. dieser Sta.

**Anchonen.**  
Donnerstag den 5. Oktober etc. Vormittags 10 Uhr verlichere ich im Saal des Gerichtshofes zum Weissen Ross hier, Geißstr. 5, um 3 Uhr halber:  
2 neue Zimmer-Einrichtungen in Zinkblech, namentlich: 1 Ganzüberzieh, 1 Kleider- und Wäsche-schrank, 1 Truhenz. 1 Spiegel mit Schränken, 1 Verticor, 1 Salonst. 2 Sofas, 2 Stuhl-sitze und 2 Nachtischen mit Wappensteinen;  
ferner: 2 Schilde, 1 Kasten, 1 Küchenschrank, div. Küchen- u. Dausgeräte und 1 tauchfähiges Instrument.  
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Donnerstag den 5. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verlichere ich im Saal des Weissen Ross hier, Geißstr. 5, um 3 Uhr halber:  
a) auswärts: 1 Verticor mit Schrank und Bannenschrank, 2 große Weichspiegel, Verticor, Kleider-schrank, 1 Tisch, Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Stuhl, 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Spiegel, Spiegel-schrank, 1 Baldachin, 1 Zandemil mit Setze, 1 Koffer, 1 verbletten Koffer, 2 Doppelbänke, 1 Handbag, 1 kleinerer Becher, 1 gold. Ring, 1 kleine Gold-falsette, 1 Koffer und 1 Winterüberzieher, b) freiwillich: 1 Melchiorstaus-mühle, ferner um 1 1/2 Uhr: 1100 St. Geißstr. 1 auswärts: 1 Partie Hobeln, Becher, Spiegel und Stangen, 1 Bretterzeug und 6 St. Holz.  
Kraft, Gerichtsvollzieher.

**Fertige Betten** Bettfedern, Eiserner Bettstellen.  
Billige, feste Preise. Tadellose Qualitäten.  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Halle, Leipziger Str. 7 und Gr. Ulrichstr. 33/34.  
**Allein-Vertretung der Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.**  
Besichtigung der Betten-Ausstellung Gr. Ulrichstr. 33/34 Jedermann, auch Nichtkäufern gern gestattet.  
Wirt 3 Weidblättern.